

Gottesdienst vom 10. August 2025

Gute Arbeit trotz schlechter Chefs



Dient mit Hingabe, als dientet ihr dem Herrn und nicht den Menschen!

Epheser 6,7

 Bibeltext: Eph 6,5-9; 1Tim 6,1-2; Tit 2,9-10; 1Pet 2,18

Rückblick

Was hast du diese Woche mit Gott erlebt? Hast du dir deswegen etwas vorgenommen? Ist es gelungen? Tausche dich mit anderen aus.

1. Sklaven und Herren – Angestellte und Vorgesetzte

Im alten Rom waren schätzungsweise 15-25% aller Menschen Sklaven. Gerade für sie war der christliche Glaube sehr ansprechend, da er ihnen eine Würde gab, die sie sonst nicht kannten. Trotzdem haben die ersten Christen nicht offen gegen die Sklaverei gekämpft.

- Lies Eph 6,5-9; 1Tim 6,1-2; Tit 2,9-10; 1Pet 2,18. Was ist für Paulus in diesen Texten wichtiger als die Abschaffung der Sklaverei?

- Bei uns wurde die Sklaverei offiziell abgeschafft. Dennoch gibt es auch bei uns Machtgefälle. Wie können wir diese Texte auf heute übertragen?

2. Arbeiten für Jesus

Ein schlechter Chef ist kein Grund dafür, selbst schlechte Arbeit zu leisten. Paulus sagt, man solle seine Aufgabe so erfüllen, als ob Jesus der Chef wäre.

- Was bedeutet das für deinen Aufgaben in Beruf, Familie und Freizeit?

- Wie Erinnerst du dich im Alltag daran, deine Aufgaben für Jesus zu erfüllen?

In Eph 6 folgt auf unseren Text die bekannte Waffenrüstung. Darin betont Paulus, dass wir nicht gegen Menschen, sondern gegen geistliche Mächte kämpfen: Auch der schlechteste Chef ist nicht das eigentliche Problem.

3. Sklaverei damals und heute

Mit der Ausbreitung des Christentums ist in Westeuropa die Sklaverei zu Beginn des Mittelalters praktisch verschwunden. Es gab dann die Leibeigenschaft, in der Bauern gezwungen waren, für einen bestimmten Herren zu arbeiten. Aber im Unterschied zur Sklaverei wurden die Leibeigenen nie als Besitz angesehen. Man konnte sie weder straffrei töten noch kaufen oder verkaufen wie die Sklaven im alten Rom. Der Sklavenhandel kam erst mit der Eroberung Südamerikas und dem transatlantischen Sklavenhandel zurück. Christen wie Bartholomé de las Casas und Antonio de Montesinos kritisierte die Praktiken der Europäer von Anfang an. Diese Kritik half dann im 19. Jh. bei der offiziellen Abschaffung der Sklaverei in Europa und Amerika. Inoffiziell und illegal existiert Sklaverei allerdings immer noch. Besonders betroffene Gewerbe sind Landwirtschaft und Bau, aber auch die Prostitution. Organisationen wie die Christliche Ostmission (COM) kämpfen heute für die endgültige Abschaffung der Sklaverei.

- Wie denkst du über die Geschichte der Christen mit der Sklaverei?

- Ist es die Aufgabe von Christen, sich gegen Sklaverei einzusetzen? Wenn ja, welche Konsequenzen hat das für dich?



Ausblick

Nimm dir einige Momente, in denen du still auf Gott hörst. Was möchte er dir sagen? Was machst du damit? Wer würde auch noch von dem profitieren, was dir heute wichtig geworden ist? Wie? Formuliere einen konkreten nächsten Schritt. Wer könnte dich bei der Umsetzung unterstützen? Wer feiert mit dir deine Erfolge und begleitet dich in Niederlagen?

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.vivakirche-pfaeffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zu Gast bei uns bist, ist der Kaffee für dich gratis.

Termine

Datum	Zeit	Was
Montag 11.08.		
Dienstag 12.08.	14.00	Seniorennachmittag
Mittwoch 13.08.	10.30	Mittwochsgebet
Donnerstag 14.08.		
Freitag 15.08.		
Samstag 16.08.		
Sonntag 17.08.	10.00	Ökumenischer Gottesdienst am See (bei Regen in der Ref. Kirche)

Vorschau:

24.08. Gottesdienst zum Schulanfang und im Anschluss Teilete

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Gebetsraum.

Predigten und aktuelle Daten auf www.vivakirche-pfaeffikon.ch